

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 17.10.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:
Am Samstag im Harz Windböen. Nachts Nebel.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Ein Tiefausläufer hat von Nordwesten auf Ostdeutschland übergegriffen. Er verlagert sich nur zögerlich nach Osten und Südosten. Rückseitig fließt am Wochenende allmählich kühlere Luft ein, eine feuchte Luftmasse bleibt wetterbestimmend.

WIND:
Samstagvormittag bis -nachmittag im Harzumland örtliche Windböen um 50 km/h (Bft 7) aus Nordwest, auf dem Brocken zeitweise stürmische Böen um 65 km/h (Bft 8).

NEBEL:
In der Nacht zum Sonntag und am Sonntagvormittag gebietsweise Nebel, dabei Sichtweiten unter 150 m gering wahrscheinlich.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Sachsen-Anhalt
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

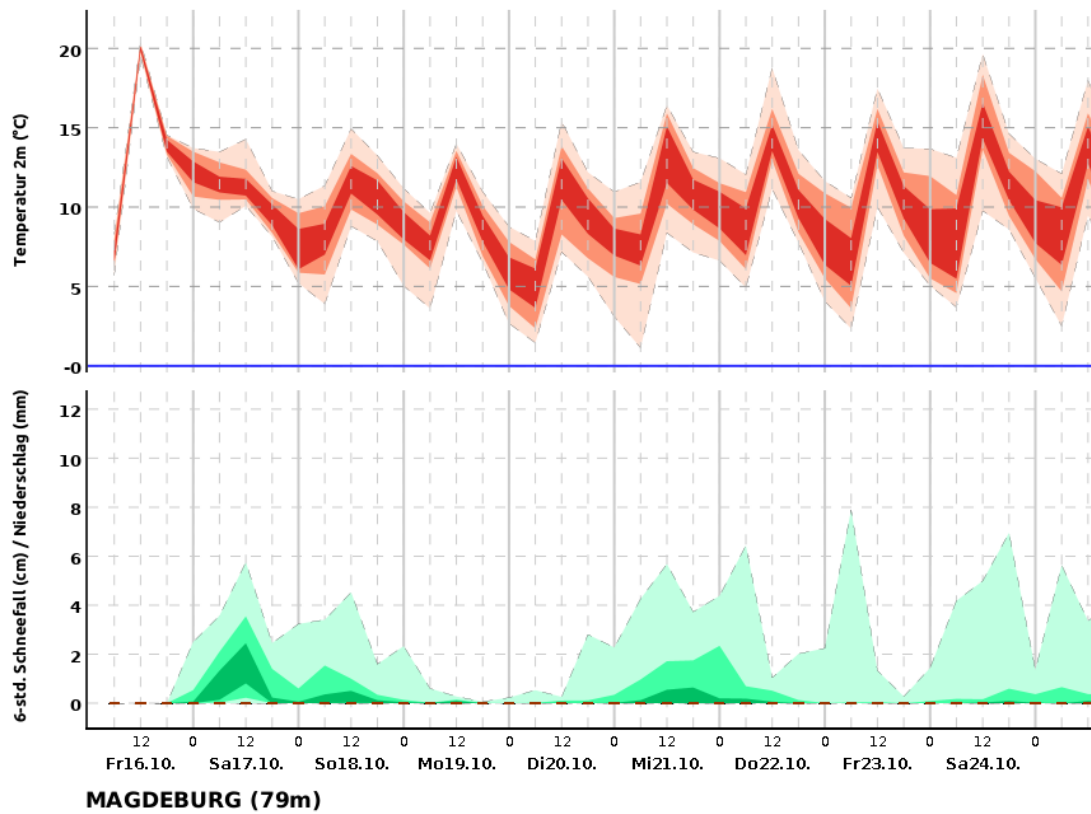
Besonderheiten: keine

Straßenwetter in den Frühstunden (Montag) in Sachsen-Anhalt
Glätte: **
Glätteart: **
Verbreitung: **

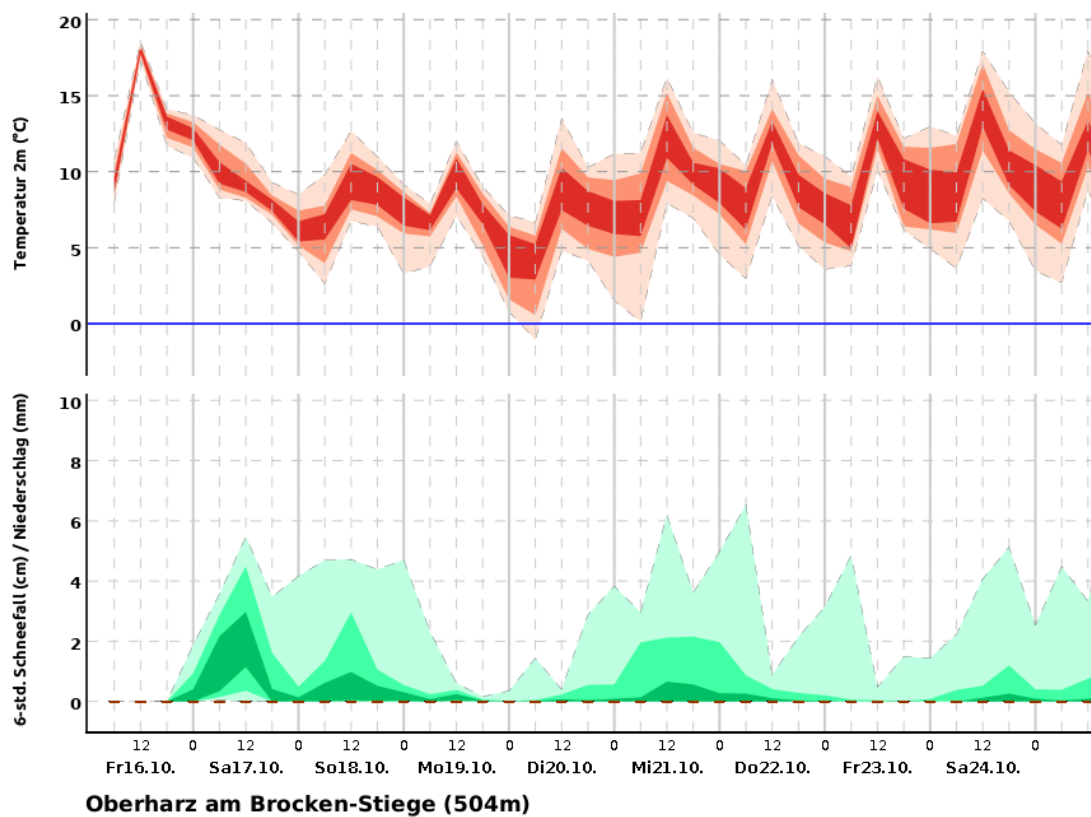
Besonderheiten: **

Weitere Warnentwicklung:
In der Nacht zum Dienstag gebietsweise leichter Frost.
Sonst werden bis Mittwoch keine warnrelevanten Wettererscheinungen erwartet.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



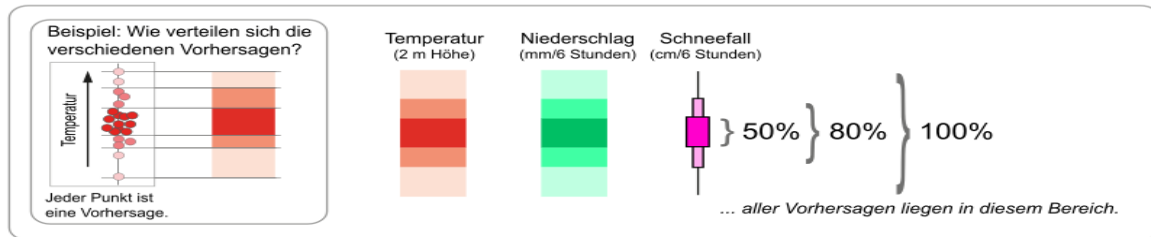
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Samstag, 17.10.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Jens Oemichen